

LEIPZIG, den 8. März 1920.

darauf an, worauf wir wirklich hinauswollen, und da ist unser Ziel doch wohl, Erlangen des staatlichen Prüfungszeugnisses und eines höheren staatlichen Zuschusses bei Trennung unserer Anstalt in eine Hoch- und eine Musikschule. Vielleicht liesse sich auch eine andere Anordnung der von Ihnen angeführten Gründe erwägen, etwa in der Weise, wie ich es mir durch Blaustiftzahlen in Ihrem Durchschlag anzudeuten erlaubt habe. Jedenfalls müsste für mein Gefühl bei dem Abschnitt über den Zuschuss noch ein Satz hinzugefügt werden, etwa in der Fassung, wie ich ihn mit Bleistift an den Rand geschrieben habe um dem Staat bez. der Volkskammer die Leipziger Sache schmackhafter zu machen. Ich überlasse dies alles jedoch Ihrem bewährten Urteil und verbleibe mit den besten Grüßen

in vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

